

In den alten Stammeskulturen kannten die Menschen die Visionssuche als ein Suchen nach dem Sinn, ein Ringen um ein Gesicht, eine Möglichkeit der Offenbarung, die Lösung eines Lebensrätsels, den Übergang in ein neues Stadium des eigenen Daseins. Die mythischen Wert- und Bezugssysteme waren noch klar und lebendig. Krisen betrachteten die Menschen als notwendigen Übergang von Vergangenem zu Zukünftigem.

Die darin stattfindende Entwicklung wurde in den Dienst an der Gemeinschaft gestellt.

Wer in solchen Zeiten die erprobten Zeremonien und Rituale durchlebte, kam mit einer Vision seines Lebenswegs zurück, fand Anerkennung durch die Ältesten und wurde auf einer höheren Stufe neu in die Gemeinschaft aufgenommen.

So spiegelte der persönliche Mythos einen Ausschnitt des kollektiven Lebens wieder.

Nur in unseren Sagen und Märchen hören wir noch einen Nachhall davon. In ihnen sind die wesentlichen Elemente der Visionssuche noch benannt.

Die Person sieht sich vor eine unlösbar scheinende Aufgabe gestellt und nimmt sie an. Die Aussichtslosigkeit erweist sich als Pforte zu einer irgendwie jenseitigen Welt, die alles Gewohnte übersteigt.

Auf ihrem entbehrungsreichen Weg kämpft sie mit unheimlichen Mächten und Ungeheuern, gewinnt dabei ungeahnte Kräfte, erhält wunderbare Hilfe von Tieren, Pflanzen oder Wesen einer Geisterwelt, findet schließlich das Ersehnte und kehrt gereift, mit neuen Einsichten und Gaben, in die Gemeinschaft zurück.



### Sieben TAGE DER NEUORIENTIERUNG IM LEBEN

Du findest in Dir die Kraft und den Weg:

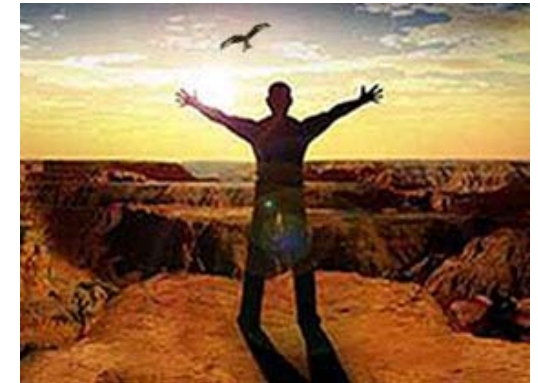
- ⌘ für die Aussöhnung mit dem Vergangenen
- ⌘ für die Klärung Deiner Beziehungen
- ⌘ für neues Wachstum aus einem Zustand des Ausgebrannt seins
- ⌘ für die Überwindung einer Lebenskrise
- ⌘ für die lebensbejahende Ausrichtung auf einen neuen Lebensabschnitt
- ⌘ für Deinen Beitrag zur Gemeinschaft der Menschen
- ⌘ für Deine Weise die Erde zu lieben und zu schützen

Der Seminarleiter **Matthias Walter** (37 J.) hat sich während seiner 13jährigen aktiven Laufbahn im American Football, als General Manager mehrerer Bundesligateams, Inhaber seiner eigenen Vermarktungsagentur und als Schwitzhütten- und Ritualleiter beruflich und privat in vielen Kontexten mit sich und dem Thema „Visionen“ auseinandergesetzt.

Dabei durchwanderte er viele Ausbildungen, Initiationen, Visionssuchen, Rituale und intensive Schulungen.

Auf seinem Weg wurde er immer wieder durch Lehrer und Mentoren begleitet, unterstützt und geführt. Inzwischen begleitet er selbst viele Menschen als Freund & Mentor und gibt sein Wissen an sie weiter. Seine Vision ist es, dadurch seinen Teil zu der Heilung der Erde beizutragen.

## VISIONSSUCHE



am  
**24.05.-30.05.2010**  
**21.08.-28.08.2010**  
in Bopfingen am Ipf

**Kontakt für weitere Infos & Anmeldung:**  
**Matthias Walter, Schönbronner Str. 2**  
**73453 Abtsgmünd**  
Tel.: 07975-910687 oder 0179-7666999  
[lightfire2012@gmail.com](mailto:lightfire2012@gmail.com)  
[www.lightfire2012.de](http://www.lightfire2012.de)  
[www.weisse-bueffelfrau.de](http://www.weisse-bueffelfrau.de)

## DEN EIGENEN WEG FINDEN

Bei den Themen der Visionssuche geht es immer um Wandlung: im Selbstbild, im Status, in der Wahrnehmung.

Das schließt einerseits das ganze Spektrum biologischer Lebensübergänge mit ein:

Geburt und Tod, den Übergang von der Pubertät zum Erwachsenensein, Schwangerschaft, der Übergang in die Mutter- oder Vaterschaft, die Wendezeiten in der Lebensmitte, Erkrankungen, den Verlust eines geliebten Menschen, den Übergang ins Alter.

Dazu gehören aber auch alle grundlegenden sozialen Änderungen im Leben: Heirat, Trennung und Scheidung, Kündigung, Umzug, Berufswechsel oder geplante Selbstständigkeit, Auszug der Kinder, Pensionierung.

Doch es gibt noch eine Reihe anderer, kaum weniger existentieller Gründe für den einsamen Rückzug in die Wildnis: Es kann darum gehen, eine Lebensphase, in der man bereits ist, mit eigenem tiefem Sinn zu füllen.

Anderen Menschen kann es darum gehen, herauszufinden, wer sie sind: den Mythos und Zweck ihres Lebens zu begreifen. Es kann darum gehen, auf ein tiefsitzendes Gefühl zu antworten, dass einen drängt, jenseits des schönen Scheins der modernen Welt die ursprüngliche Natürlichkeit der Welt hautnah zu erfahren.

Es kann um Gottsuche gehen, um den Wunsch nach mystischer Ganzheit oder Verschmelzung mit der Natur; um die Sehnsucht, das Unbeschreibliche und Unaussprechliche zu berühren.

Und wenn es vordergründig um die reine Lust an der Herausforderung geht, die lockt und schreckt, seit man von der Visionssuche gehört hat, dann werden die Teilnehmer darin unterstützt, herauszufinden, was sich wandeln will.



## VISIONSSUCHE

Vision Quest, die Visionssuche, ist eine sehr alte und in unterschiedlicher Gestalt in allen Kulturen der Welt bekannte Methode der Sinnsuche und Selbstheilung.

‘Gehe in die Wildnis, segne Dich selbst und erfahre, was getan werden muß.’

Mit dieser Aufforderung wurden und werden z. B. nordamerikanische Indianer an Wendepunkten ihres Lebens auf eine Visionssuche geschickt.

Ziel dieser Reise in die äußere und innere Einsamkeit ist die Auseinandersetzung mit dem ewigen Kreislauf von Leben und Sterben.

Sie ermöglicht es, sich immer wieder neu mit dem Leben zu verbinden, den Sinn des eigenen Daseins zu erkennen und seine ganz persönliche Lebensaufgabe zu finden.

Mit theoretischer und praktischer Arbeit machen wir den archetypischen Kern der Visionssuche sichtbar und diesen Übergangsritus für Menschen der westlichen Industriekultur praktisch zugänglich.



## BEGLEITUNG IM WANDEL



Kannst Du Dich erinnern?  
Wie erging es dir in solchen Übergangszeiten

Wie wurdest du in deiner Gemeinschaft auf die Übergänge in neue Lebensabschnitte vorbereitet und in der Wandlung unterstützt?

Wie wurde von den Älteren deine Entwicklung ins Neue hinein begleitet, gefeiert, bekräftigt und in einer neuen Stellung in der Gemeinschaft sichtbar und fruchtbar gemacht?  
Wurde dir der Sinn deiner Wachstumsschritte so erlebbar gemacht, daß du ihren Wert verstehen und sie als wünschenswerte Veränderung annehmen konntest?

Wie bist du in den Wandel hineingegangen, was gab dir Kraft und wie fühltest und nutztest du die Erneuerung?

Als moderner Mensch bist du meistens in Entwicklungskrisen und an Scheidepunkten deines Lebenswegs dir selbst überlassen.  
Die Gemeinschaft bietet dir keine in verbindlichen Traditionen verwurzelten Wertvorstellungen mehr an, keine wirksamen Wege der Selbstklärung, keine Kraft entfaltenden Übergangs-Rituale und keine kundigen Begleiter und Zeugen deiner Wandlungen.